

## Vom Älterwerden

Jeden trifft es  
Und jeder weiß  
Die Jahre ziehen vorüber  
Ganz leis`

Wächst man heran  
So ändert sich vieles  
Der Verstand realisiert  
Dass das Leben kein Spiel ist

Vielmehr ist es eine Prüfung  
Die man meistert oder nicht  
Blaumachen scheitert  
Es herrscht Anwesenheitspflicht

Der Blick in die Zukunft  
Er betrübt  
Existenzangst macht sich breit  
Denn man hat doch nie geübt

Verantwortungsbewusst sein  
So lautet das Gebot  
Erwartungen werden geringer  
Doch stetig steigt das Eigenlob

Eine schlaffe Hülle schimpft sich Körper  
Der statt Weisheit Faulheit innewohnt  
Am Abend schläft sie ein vorm Fernseher  
Oder äußert sich zunehmend gefühlsbetont

Dieser permanente Drang nach Produktivität  
Er lässt sich nicht abstellen  
Und gerade, weil man es so sehr will  
Schlägt die Kreativität nur noch selten Wellen

In einer Disziplin jedoch  
Wird man produktiver denn je  
Im verräterische Freunde vergessen  
Auch, wenn es meist tut sehr weh

Ja, das Aussortieren lernt man  
Genau wie das Vergeben  
Tausend Dinge könnte ich aufzählen

Geduldig sein, „Nein!“ sagen oder einfach zu leben

Es irritiert einen und man mag es

Beziehungsweise nimmt es so hin

Schlussendlich die Antwort auf die pseudobedeutende Frage gefunden

Man gibt dem Leben einen Sinn

© **madame\_poésie**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)